

Information hebdomadaire 10/88

Gespraech BRE mit PLO-'Aussenminister' Khaddoumi (K).

Staatssekretaer Brunner kam am 10.3.1988 in Genf mit K zu einem ersten kurzen Gespraech zusammen. K hatte diesen Kontakt gewuenscht, um die Schweiz ueber die Haltung der PLO zu den juengsten Ereignissen in den besetzten Gebieten und zum Plan Shultz zu informieren. K's Aeusserungen waren kategorisch. Der Plan Shultz ist fuer die PLO nicht akzeptabel. Eine internationale Konferenz hat fuer die PLO nur unter drei Voraussetzungen Sinn und Gueltigkeit:

- Die USA muss das direkte Gespraech mit der PLO akzeptieren.
- Die Konferenz muss sich nicht nur auf Resolutionen 242 und 338 als Verhandlungsrahmen stuetzen, sondern auf alle relevanten UN-Resolutionen, die das Palaestinenser-Problem betreffen.
- Die Palaestinenser muessen durch eine unabhaengige Delegation vertreten sein, die denselben Status hat wie die Laender-Delegationen (weder eine gemischte jordano-palaestinensische Delegation noch die Verschmelzung der palaestinensischen Vertreter mit einer grossen arabischen Delegation kommen in Frage).

Im uebrigen verweist K auf Relativitaet des Erfolges einer jeden internationalen Konferenz, da letztlich nur direkte Gespraechе zwischen Israel und der PLO eine echte Loesung fuer die gestellten Fragen herbeifuehren koennten.

K ist der Ansicht, dass die Zeit fuer die Palaestinenser arbeite, dass Israel fuer Verhandlungen nicht reif sei und dass auch die gegenwaertigen Umstaende eine echte Verhandlung erschweren. Hingegen sei eine Entspannung in den besetzten Gebieten dringend. Dieselbe kann jedoch in den Augen der PLO nur durch einen Rueckzug Israels aus allen besetzten Gebieten und ein 'take-over' durch die UN bewerkstelligt werden.



Am gleichen Tag hat Staatssekretär Brunner ein Gespräch geführt mit Staatssekretär Sattar (S) vom pakistanischen Außenministerium. S gab ihm einen kurzen Überblick über den gegenwärtigen Stand der Verhandlungen (proximity talks) in Genf zwischen Pakistan und Afghanistan. Details folgen später.

Besuch von UNO-Untergeneralsekretär
Eugeniusz Wyzner, Chef der Konferenzdienste, in Bern

Am 10.3.88 stattete Untergeneralsekretär Wyzner (W), der vom Direktor der UNO-Konferenzdienste in Genf, N. Vochtchine, begleitet war, im EDA einen Besuch ab. Nach einer Höflichkeitsvisite bei Staatssekretär Brunner fand unter der Leitung von Botschafter Muheim (MF) eine Arbeitssitzung statt.

W erklärte, dass der Konferenzplan der UNO in absehbarer Zeit keine Abstriche erfahren werde (ECOSOC und UNDP-Konferenzen finden somit vorderhand weiterhin je alternierend in Genf und New York statt). Das Konferenzzentrum Genf werde nicht an Bedeutung verlieren. Überhaupt sehe es nicht danach aus, dass die UNO die Zahl der Sitzungen reduzieren werde; für dieses Jahr sei, trotz knappen Finanzmittels, sogar eine leichte Erhöhung vorgesehen. W hat deshalb dem Generalsekretär beantragt, dass der Personalbestand der Konferenzdienste nur um 10 und nicht um die verlangten 15 Prozent reduziert werde.

MF rief die schweizerische Haltung in Erinnerung, wonach unser Land Bemühungen zur Effizienzsteigerung begrüsse. Die Schweiz sei auch bereit, Sparmassnahmen, die Genf betreffen, zu akzeptieren, solange diese nicht diskriminatorisch seien. Was eine allfällige Verlegung der nächsten UNO-Generalversammlung anbelangt, die als Antwort auf die eventuelle Schliessung der PLO-Vertretung in New York beschlossen werden könnte, erläuterte MF unsere Position wie folgt:

- Die Schweiz ist als UNO-Nichtmitglied nicht aufgerufen, sich zur Frage des Durchführungsortes der UNO-Generalversammlung zu äussern. Sie verfolgt aber die sich abzeichnende Möglichkeit einer Akzentuierung der Gegensätze zwischen den USA und den Vereinten Nationen mit Besorgnis.
- Sollte die UNO-Generalversammlung ausserhalb New Yorks tagen, wäre die Schweiz bereit, ihren Verpflichtungen als Sitzstaat der UNO bestmöglichst nachzukommen.
- Gemäss provisorischen Abklärungen würde Genf über die nötige Konferenz- und Hotelinfrastruktur verfügen.

W nahm von dieser Haltung Kenntnis und sicherte rasche Information zu. Er betonte jedoch, dass zur Zeit die Diskussion über eine Verlegung der Generalversammlung einen "rein hypothetischen Charakter" habe.

Uebereinkommen zur Bekämpfung widerrechtlicher Handlungen gegen die Sicherheit der Seeschifffahrt

Vom 1. - 10. März 1988 fand in Rom auf Einladung der italienischen Regierung eine im Rahmen der Internationalen Seeschifffahrts-Organisation (IMO) abgehaltene diplomatische Konferenz statt; Ziel der Konferenz war es, ein Uebereinkommen und ein Protokoll zur Bekämpfung widerrechtlicher Handlungen gegen die Sicherheit der Seeschifffahrt beziehungsweise fest verankerter Plattformen zu verabschieden. An der Konferenz nahmen 76 Staaten teil, darunter ein auffallend grosser Teil aus dem arabischen Raum, namentlich auch aus Libyen, Syrien, Libanon, Iran und Irak.

Ausgehend von einem durch Italien, Aegypten und Oesterreich erarbeiteten und durch einen Expertenausschuss der IMO vorberatenen Entwurf konnte die Konferenz trotz der knapp bemessenen Zeit beide Instrumente ohne Gegenstimme annehmen. Zusammen mit 22 andern Staaten hat die Schweiz, vertreten durch den Delegationschef Botschafter Mathias Krafft, das Uebereinkommen am 10. März 1988 in Rom unterzeichnet.

Das neue Instrument reiht sich ein neben verschiedene andere, von der Schweiz bereits ratifizierte Uebereinkommen zur Bekämpfung des Terrorismus, namentlich jene im Bereich des Luftrechts, und enthält als eigentliche Kernbestimmung den Grundsatz, dass Vertragsstaaten, in deren Gewahrsam sich Urheber von Gewaltakten im Sinn des Uebereinkommens befinden, diese entweder selber vor Gericht stellen oder sie an einen andern Vertragsstaat ausliefern müssen. Den Hintergrund zu diesem Uebereinkommen bildet die im Oktober 1985 erfolgte Entführung des italienischen Kreuzfahrtschiffes "Achille Lauro", in deren Verlauf ein amerikanischer Staatsbürger umgebracht wurde.

ONU / Commission des droits de l'homme

La Commission des droits de l'homme (CDH), organe subsidiaire du Conseil économique et social, a tenu sa 44ème session, à Genève, du 1er février au 11 mars 1988, sous la présidence de M. Alioune SENE (Sénégal). La délégation suisse, conduite par le Chef de la Mission permanente à Genève, comprenait notamment le Chef du Service des droits de l'homme de la DDIP.

Au titre de l'approche par pays, la CDH a examiné la situation des droits de l'homme en Afrique australe et surtout dans les territoires arabes occupés - avec une attention particulière en raison de la crise actuelle, évoquée notamment par un discours de M. Yasser ARAFAT - sans parvenir cependant à renouveler et apurer son langage afin d'adresser un message unanime à Israël et à l'Afrique du Sud; elle a prorogé par ailleurs le mandat des rapporteurs spéciaux sur le Chili, El Salvador, le Guatemala, Haïti, l'Iran et l'Afghanistan, dont les rapports établissent un pronostic généralement réservé. En ce qui concerne Cuba, l'initiative et la pression des USA ont abouti à l'envoi d'une mission conduite par le Président de la CDH et devant examiner la situation des droits de l'homme dans ce pays, sur l'invitation de La Havane, mais conformément aux critères de la CDH. Nombre d'autres pays, en particulier la Colombie et la Roumanie, ont été la cible des ONG.

Au titre de l'approche thématique, la CDH a renouvelé le mandat des rapporteurs spéciaux sur l'intolérance religieuse, sur la torture et sur les exécutions sommaires, ainsi que celui du Groupe de travail sur les disparitions forcées. Elle a aussi encouragé le développement des programmes de services consultatifs et d'information pour la promotion des droits de l'homme. Pour leur part, les pays de l'Est et les 77 ont regretté l'insuffisance de l'attention de la CDH en ce qui concerne le droit au développement et l'ensemble des droits économiques et sociaux. Les Occidentaux sont parvenus par ailleurs à faire adopter les premiers articles d'un projet de Déclaration relative aux "human rights defenders", ainsi que, à l'intention de la Commission spéciale de l'ECOSOC, un rapport qui préserve les mécanismes de contrôle et de conseil de la CDH.

Dans le cadre d'un effort général de participation plus active aux travaux de la CDH et d'usage accru des possibilités du statut d'observateur, la délégation suisse a prononcé trois déclarations (intolérance religieuse, torture, violation des droits de l'homme en général) et s'est portée co-auteur de six résolutions relevant de l'approche thématique (Convention contre la torture, rapporteurs spéciaux sur la torture, les exécutions sommaires et l'intolérance religieuse; Groupe de travail sur les disparitions; information pour la promotion des droits de l'homme). Elle a en outre exposé la position des autorités fédérales en réponse aux griefs d'une ONG relatifs à la législation et à la pratique suisses en matière d'asile. En introduisant un projet de résolution concernant la récupération des avoirs Marcos - sans mention expresse de la Suisse - la délégation des Philippines s'est félicitée de la coopération des gouvernements concernés.

EIDGENOESSISCHES DEPARTEMENT FUER
AUSWAERTIGE ANGELEGENHEITEN
Presse- und Informationsdienst

Bern, den 10.3.1968

1.A.22.14.7.3. - 08/2A

Interne Verteilerliste

Betrifft: Information hebdomadaire 10/68

Departementsvorsteher		BRF
Dipl. Sekretär	Hr. Comberous	CD
pers. Mitarbeiter	Frau Hanselmann	
Generalsekretariat	Hr. Schaller	SRU
Politischer Direktor, Staatssekretär	Hr. Brunner	BRE
Sekretariat Staatssekretär	Hr. Barras	BF
Protokoll	Botschafter Barbey	BAC
Politisches Sekretariat	Botschafter Ramseyer	RY
Politischer Dokumentationsdienst, Kanzlei pol. Sekretariat		W 338
Politische Sonderfragen	Minister von Arx	AX
Finanz- und Wirtschaftsdienst	Minister Lautenberg Hr. Faivet	LA FB
Pol. Abteilung I	Botschafter Staehelin Hr. Pedotti	SIN PGF
Dienst Frankophonie	Hr. De Dardel	DJ
Europarat	Hr. Richard	RA
Pol. Abteilung II	Botschafter Ruegg Hr. Blickenstorfer	RUE BLI
Sektion f. kons. Schutz	Hr. Robert	RO
Auslandschweizersekretariat	Minister Fetscherin	FN
Fremde Interessen	Hr. Ghisler	GH
Direktion f. int. Organisationen	Botschafter Muheim Minister Erard Minister Gyger	MF ER GWB
Sektion Vereinte Nationen und intern. Organisationen	Hr. Hofer	HER

Sektion intern. wissenschaftliche Angelegenheiten	Hr. Creola	CRE
Sektion für intern. Umweltangelegenheiten	Hr. Schmid	SCW
Sektion f. kulturelle und UNESCO- Angelegenheiten	Hr. Luciri	LC
Sekretariat der nationalen schweiz. UNESCO-Kommission	Hr. Theurillat	TB
Direktion für Völkerrecht	Botschafter Krafft Minister Stettler Minister Godet	KT STR GT
Sektion Völkerrecht	Hr. Spinner	SPI
Sektion Entschädigungsabkommen	Hr. Bühler	BC
Sektion Staatsverträge	Hr. Rubin	RC
Sektion Landesgrenze- und Nachbarrecht	Hr. Dubois	DS
Sektion Verkehr Seeschiffahrtsamt Basel	Direktor Hulliger Stellvertr. Direktor Haenggi	HG
DVA	Botschafter Manz Frau Krieg	MA KRI
Sicherheitsbeauftragter	Hr. Iten	IT
Sektion Rekrutierung und Ausbildung des Personals	Hr. von Graffenried	GRP
Personalsektion	Hr. Kaiser/Hr. Reich	KA/RE
Sektion Buchhaltung und Informatik	Hr. Savoye	SAV
D. f. verw. rechtl. Angelegenheiten	Hr. Doswald	DW
Sektion Bezüge und Zulagen Verwaltungsinspektorat	Hr. Trinkler Hr. Castelli	TK CS
Kuriersektion	Hr. Schweizer	SRJ
Direktion für Entwicklungszusammenarbeit und humanitäre Hilfe	Botschafter Staehelin	SFR
Stellvertr. Direktor	Hr. Wilhelm	WM
Delegierter für Katastrophenhilfe im Ausland	Hr. Bill	BH
Vizedirektor	Hr. Giovannini Hr. Högger	GI HL
Informationsdienst	Hr. Leuzinger	LP
Multilaterale Angelegenheiten	Hr. Pasquier	PA
Sektion human. Nahrungsmittelhilfe	Frau Schelling R.	SGR
Integrationsbüro EDA/EVD	Minister Kellenberger	Ke

EIDGENOESSISCHES DEPARTEMENT FUER
 AUSWAERTIGE ANGELEGENHEITEN
 Presse- und Informationsdienst
 i.A.22.14.7.3. - HK/IA

Bern, den 15.3.1988

BAG 16. März 88 -8.

T E L E G R A M M (CH)

a) an die diplomatischen Vertretungen in:

Inform. hebd. 10/88

- | | | |
|-----------------|----------------|------------------|
| - Accra | - Helsinki | - Rabat |
| - Addis Abeba | - Houston | - Riad |
| - Alger | - Islamabad | - Rio de Janeiro |
| (- Amman) | - Istanbul | - Rom |
| - Ankara | - Jakarta | - San Francisco |
| - Athènes | - Johannesburg | - San José |
| - Bagdad | - Kairo | - Santiago |
| - Bangkok | - Kinshasa | - Sao Paulo |
| - Barcelona | - Lagos | - Seoul |
| - Beirut | - Lima | - Stockholm |
| - Berlin Ost | - Lissabon | - Teheran |
| - Berlin West | - London | - Tel-Aviv |
| - Bombay | - Los Angeles | - Tokio |
| - Bonn | - Luxemburg | - Washington |
| - Brasilia | - Madrid | - Wien |
| - Brüssel (2) | - Marseille | |
| - Budapest | - Mexiko | |
| - Buenos Aires | - Montreal | |
| - Bukarest | - Moskau | |
| - Canberra | - Nairobi | |
| - Caracas | - New Delhi | |
| - Chicago | - New York (2) | |
| - Colombo | - Ottawa | |
| - Dar es Salaam | - Oslo | |
| - Den Haag | - Paris (3) | |
| - Djeddah | - Peking | |
| - Dublin | - Prag | |
| - Guatemala | - Pretoria | |
| - Havanna | | |

b) per Kurier:

Abidjan		
Abu Dhabi		Panama
Addis Abeba	Hamburg	Panmunjom
Akkra	Hanoi	Paris (3)
Alger	Harare	Prag
Amman	Havanna	Pretoria
Amsterdam	Helsinki	Quito
Ankara	Hong Kong	Rabat
Antananarive	Houston	Rio de Janeiro
Asuncion	Islamabad	Rom
Athen	Istanbul	San Francisco
Atlanta	Jakarta	San José
Bagdad	Johannesburg	Santiago de Chile
Bangkok	Kairo	Sao Paulo
Barcelona	Karachi	Singapur
Beijing	Khartoum	Sofia
Beirut	Kigali	Stockholm
Belgrad	Kinshasa	Strassburg+Europarat
Berlin/BRD	Kopenhagen	Stuttgart
Berlin/DDR	Kuala Lumpur	Seoul
Bogota	Kuwait	Sydney
Bombay	Lagos	Teheran + Fremde Interessen
Bonn	La Paz	Tel-Aviv
Bordeaux	Lima	Tokio
Brasilia	Lissabon	Toronto
Brüssel+Mission	London	Tripolis
Budapest	Los Angeles	Tunis
Buenos Aires	Luanda	Vancouver
Bukarest	Luxembourg	Warschau
Canberra	Lyon	Washington
Caracas	Madrid	Wellington
Chicago	Mailand	Wien
Colombo	Manchester	Yaoundé
Conakry	Manila	Zagreb
Dakar	Maputo	
Damaskus	Marseille	
Dar es Salaam	Melbourne	
Den Haag	Mexiko	
Dhaka	Montreal	
Djeddah	Monrovia	
Dublin	Montevideo	
Düsseldorf	Moskau	
Frankfurt a/Main	München	
Genua	Nairobi	
Guatemala	New Delhi	
	New York, UNO+GK	
	Osaka	
	Oslo	
	Ottawa	

Diverse:

- Genf, OI
- R. Mantelli, BAWI
- Divisionär Petitpierre, EMD
- R. Probst, BE (ehem. Staatssekretär)
- interne Verteilerliste